

Tee-Time auf dem Zauberberg: attraktiver Newlook auf dem Davoser Golfplatz

„Ein Quantensprung!“, freut sich Patrik Wagner, Präsident des Golf Clubs Davos (GCD) über die lang ersehnte Golfplatzerweiterung. Dem rund 50jährigen 18-Loch-Course von Don Harradine wurde 2009/10 ein kräftiger New Look verpasst. Der renommierte, deutsche Golfarchitekt Kurt Rossknecht hat acht von achtzehn Spielbahnen sportlicher, länger und attraktiver gemacht. Damit positioniert sich der 80jährige Davoser Golfplatz im hart umkämpften Golfmarkt noch optimaler.

von Marianne Frey-Hauser

Lange mussten die Davoser Golfer um eine Platzerweiterung kämpfen. Schon seit Sommer 2003 lagen Ausbaupläne in der Schublade. Am liebsten hätte der GC Davos auf vier zusätzlichen Hektaren eine Par 70-Anlage realisiert. Doch das benötigte Land war nicht zu haben. Letztlich konnten 2 Hektaren beschafft werden, verteilt auf drei strategische Punkte. Sie werden das Golferlebnis deutlich vertiefen.

Ab Sommer 2010 werden alle sieben erneuerten Löcher spielbereit sein. Mit 4'460 m Länge wird die Anlage dann um 200 m länger sein als bisher. Dann ist sie ein „ausgewachsener“, sportlich herausfordernder 68er-Platz. Die Zeiten, wo der Davoser Platz als zu leicht galt, sind vorbei. Mit dem neuen Course- und Slope-Rating müssen gute Resultate nicht mehr heruntergerechnet werden.

Sportlicher und noch attraktiver

Vor knapp 50 Jahren wurde der Davoser Golfplatz vom legendären Don Harradine entworfen. Die 18 Loch-Anlage auf 1560 m.ü.M. war nie ein hässliches Entlein, das nach den aktuellen Anpassungen nun

plötzlich zum stolzen Schwan mutiert. Doch die Erweiterung macht den Platz sportlicher und verleiht dem landschaftlich bereits heute attraktiven Davoser Golfgelände optisch neue Reize.

Der Newlook auf der „Matta“ wird vom bekanntesten deutschen Golfplaner und –architekten, Kurt Rossknecht, gestaltet. Sein Ziel: Er wollte den Platz spieltechnisch herausfordernder und noch attraktiver machen. Dem Trend zu sportlicherem Golfspiel trug er durch verschiedene Optimierungen Rechnung. So eröffnen etwa die hochliegenden Abschläge der Löcher 1, 12 und 15 eine aparte, neue Optik: Beim Abschlag schweift der Blick weit übers Fairway – wie aus der Vogelschau.

Highlights: Der „Dischma-Corner“

Landschaftliche neue Eindrücke schafft Rossknecht beim Par 4 von Bahn 16: Auf den Aufstieg durch eine Waldschneise zur Alpweide folgt ein weit ausladendes Green in einer von Lärchen gesäumte Naturstein-Arena. Raffiniert auch die Spielbahn 17, ein Par 3 mit 145 m Länge: Dem Abschlag direkt gegenüber, unterhalb von Parsenn, liegt die städtisch dicht überbaute Davoser Talseite. Der Challenge hier: Der Abschlag muss ganz präzise sein. Links und rechts des Fairways lauern nämlich zwei hohe Lärchen. ...

Highlights des von Kurt Rossknecht umgestalteten Davoser Golfplatzes aber sind die drei völlig neu konzipierten Spielbahnen 12, 13 und 14. Der Dischmabach ist nicht mehr bloss der Bach am Rand. Jetzt fliesst er mitten durchs Golfgelände und muss beim Golfhaus gleich dreimal überspielt werden – ein „Dischmabach-Corner“ von höchster Attraktivität.

Ab August spielbereit

Vor gut einem Jahr, im Mai 2009, begannen die Bauarbeiten zu Kurt Rossknechts New Look. Der Spielbetrieb auf der bestehenden 18 Loch-Anlage wurde davon nicht beeinträchtigt. Im Herbst 2009 und Frühling 2010 erfolgten grössere Um- und Anpassungsarbeiten.

Ab Saisonöffnung 2010 sind nun die Spielbahnen 12, 14 und 17 sowie die diversen, umgestalteten Abschlagsbereiche spielbereit. Voraussichtlich ab August werden auch die verlängerten Spielbahnen 13 und 16 zur Verfügung stehen - je nach Wetter und Vegetation.

Davos: idealer „Golf-Hub“

1893 schlug der englische Schriftsteller Sir Arthur Conan Doyle, Schöpfer von Sherlock Holmes, erstmals einige Golfbälle in Davos. Was hätte er wohl zum Newlook des Davoser Golfplatzes gesagt? Golfarchitekt Kurt Rossknecht macht ihn sportlich anspruchsvoller und verleiht dem landschaftlich bereits schon attraktiven Golfplatz Davos noch mehr optische neue Reize.

von Marianne Frey-Hauser

Rossknechts Newlook-Projekt für den Davoser 18-Loch-Platz umfasst eine ganze Palette von Optimierungen auf insgesamt 8 Spielbahnen.

Die Investitionen der letzten 5 Jahre in den Platz und die Gebäudeinfrastruktur kosteten den Golf Club Davos über 5 Millionen Franken. Bezüglich Strategie ist man sich im GCD-Vorstand einig: „Wir müssen Mehrwert für Mitglieder und Gäste schaffen. Das heisst. Erst müssen wir säen, investieren. Danach können wir ernten.“ Der Newlook 2010 steigert die Attraktivität des Platzes deutlich, verspricht noch mehr Golferlebnisse, stärkt unsere Position im umkämpften Golfmarkt und wird uns hoffentlich mehr Gästegolfer bringen,“ sagt Wagner. Die Erweiterung ist ein Quantensprung, indem sich der Platz quasi neu erfindet. Damit könne der tendenzielle Rückgang der Mitgliederzahlen teilweise aufgefangen und die Einnahmenseite des Clubs gestärkt werden.

Ausser dem tiefgreifenden Newlook des Platzes will der Club noch einen weiteren Trumpf für Golfer als attraktive Gästegruppe für Davos ausspielen: „Von Davos aus erreicht man acht Bündner Golfplätze innert nur einer knappen Stunde

Fahrzeit.“ Darum sei Davos der ideale „Golf-Hub“ für spielfreudige Golf Gäste. Gewähr dafür bietet die Kooperation mit sechs Davoser Golfhotels aus der 5-, 4- und 3-Sterne-Kategorie sowie mit Davos Tourismus. Über die Website www.golfaround.ch werde die Golfdestination Davos zielgruppengerecht vermarktet.

Im Juli 2009 erhielt der Golf Club Davos für seinen Golfbetrieb das ISO-Zerifikat 9001:2008. Neben Installierung des Qualitätsmanagements-System werden im Golf Club nun die Vereins-Strukturen für eine gewinnorientiertes Unternehmen angepasst.

Offensiv geht der Traditionsclub in sein 81. Altersjahr - mit einem sportlich und landschaftlich attraktiveren 18-Loch-Platz, einer funktionalen, stark erneuerten Infrastruktur und gesunden Finanzen. An Zielstrebigkeit, Engagement und Herzblut fehlt es der Vorstandscrew unter Präsident Patrik Wagner sicherlich nicht.